



Ein Kreuz aus Asche

Am Aschermittwoch denken wir an das Leben und an den Tod. In der Fastenzeit verzichten viele Menschen auf etwas, was ihnen sonst besonders wichtig ist

Aschermittwoch

Im Karneval sind wir lustig und verkleiden uns. Vor allem am Rosenmontag und am Faschingsdienstag lachen und tanzen viele Menschen auf den Straßen. **Einen Tag später ist die Party vorbei. Denn dann beginnt mit dem Aschermittwoch die Fastenzeit.**

Am Aschermittwoch denken wir daran, dass zum Leben auch der Tod gehört. Wann genau Aschermittwoch ist, hängt davon ab, wann Ostern gefeiert wird: Aschermittwoch ist immer am 46. Tag vor dem Ostersonntag. In diesem Jahr feiern wir den Aschermittwoch am 26. Februar.

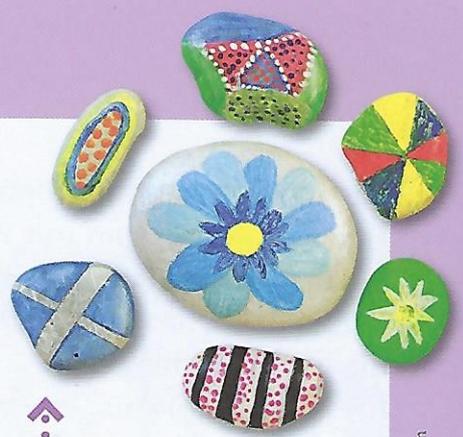


Zeichen für Leben und Tod

Am Aschermittwoch gehen viele Menschen in die Kirche zum Gottesdienst. **Der Priester malt den Menschen mit Asche ein Kreuz auf die Stirn.** Das bedeutet: Jeder Mensch wird irgendwann sterben. Aber mit dem Tod beginnt auch ein neues Leben bei Gott.

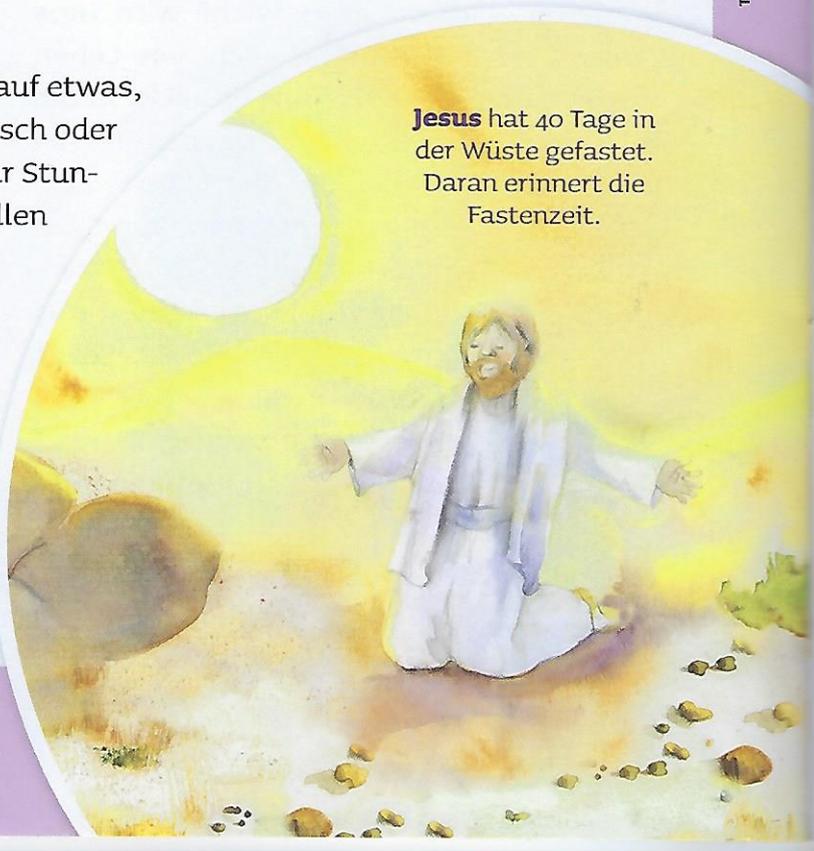
Fastenzeit

In der Fastenzeit verzichten viele Menschen auf etwas, das sie gerne mögen. Manche essen kein Fleisch oder keine Süßigkeiten. Andere verzichten ein paar Stunden am Tag auf ihr Handy. Wieder andere wollen bestimmte Gewohnheiten ändern und versuchen zum Beispiel, nicht so viel zu jammern oder mehr Sport zu machen. Viele merken: Eine Weile auf etwas zu verzichten, kann gut tun! **Die Fastenzeit dauert ungefähr 40 Tage.** In der Bibel steht, dass Jesus 40 Tage lang in der Wüste gefastet und gebetet hat. Daran erinnern wir uns in der Fastenzeit.



Kleine Erinnerung

40 Tage sind eine lange Zeit. Ein besonderes Zeichen kann dir helfen, dass du während dieser Zeit immer wieder an die Fastenzeit denkst. Suche dir einen besonders schönen, Kieselstein und stecke ihn in die Hosentasche. Immer, wenn du ihn fühlst, erinnerst du dich daran, was du dir für die Fastenzeit vorgenommen hast. Du kannst deinen Erinnerungsstein auch anmalen.



Jesus hat 40 Tage in der Wüste gefastet. Daran erinnert die Fastenzeit.

Text: christina Tangerding | Fotos: KNA/Wolfgang Radtke, iStockphoto | Illustration: Petra Lefin